

KOMMENTAR

BIRGER ZENTNER meint, dass Immobilien für viele interessante Anlagemöglichkeiten sind.



Begehrte Objekte

Das Geld in Immobilien, sowohl in die eigene als auch in eine zu vermietende, zu stecken, gilt zumindest für städtische Regionen nach wie vor als eine erstrebenswerte Anlagestrategie. Auch deshalb, weil der Trend anhält, dass die Städte als bevorzugter Wohnplatz interessant sind. Nach der Tendenz der 1990er Jahre, sich einen Wohnsitz auf dem Land zu suchen, drängt es manchen wieder zurück in die Stadt und viele bleiben lieber gleich dort. Die Verbindung von Wohnen, Arbeiten und Freizeitangeboten ist in den Städten meist besser als auf dem Land. Das ist einer der

Gründe, warum die Immobilienbranche derzeit konstatiert, dass die Mieten ebenso steigen wie die Preise für Einfamilienhäuser. Und Mehrfamilienhäuser, sogenannte Renditeobjekte, sind begehrter als je zuvor. Und das gilt nicht nur für die Großstädte in Mitteldeutschland, sondern ebenso für die mittleren Städte wie Naumburg und Zeitz im Burgenlandkreis. Selbst die Tatsache, dass beispielsweise in Zeitz bis zu 20 Prozent des Wohnraums und rund ein Viertel der Ladenflächen leerstehen, ändert nichts an dem Trend. Seite 11

Den Autor erreichen Sie unter: birger.zentner@mz-web.de

IN KÜRZE

REITEN

19. Schleppjagd in Kaynsberg



KAYNSBERG/MZ/BEY - Am Sonnabend, 1. Oktober, kommen die Pferdeliebhaber auf ihre Kosten. Der Reit- und Fahrverein Kaynsberg lädt zur 19. Schleppjagd hinter der Ostwestfalen-Meute ein. Reiter und Begleiter treffen sich 8.45 Uhr auf dem Hof und 10.15 Uhr erfolgt der Aufbruch zur Jagd. „Jeder kann teilnehmen. Sei es mit dem eigenen Pferd oder als Beobachter in Kutschen oder Kremsern“, informierte der 1. Vorsitzende des gastgebenden Vereins Hans-Jürgen Schlauch. Gute Sichtmöglichkeiten seien vorhanden, wenn man den Tross beobachten möchte. Besonders seien diese in Seidewitz auf dem Stoppfeld oder in Utenbach. FOTO: ARCHIV

Nachfragen an Hans-Jürgen Schlauch, Telefon: 0172/7 79 761 83
E-Mail: reiterhof-kaynsberg@gmx.de

BERATUNG

Verein „Alt hilft Jung“ kommt ins Rathaus

WEISSENFELS/MZ - Existenzgründer können auf die Erfahrungen von gestandenen Unternehmern zurückgreifen. Dafür gibt es den Verein „Alt hilft Jung“. Vereinsmitglieder beantworten am Mittwoch, 12. Oktober, von 15 bis 17 Uhr im Weißenfelser Rathaus, Markt 1, Interessierten wieder Fragen rund um das Thema Existenzgründung.

ORTSCHAFTSRAT

Bürgerfragestunde in Theißen

THEIßEN/MZ/YVE - Eine Bürgerfragestunde steht auf der Tagesordnung des Ortschaftsrates Theißen, der am Donnerstag, dem 29. September, um 19 Uhr

im Bürgerraum in der Schulstraße zu seiner nächsten Sitzung zusammenkommt. Danach gibt der Ortsbürgermeister Heinz Borde einen Bericht über aktuelle Ereignisse.

TIERSCHUTZ

Verein sammelt auf der Straße Geld

ZEITZ/MZ/YVE - Vom 4. bis zum 31. Oktober führt der Tierschutzverein Zeitz eine Haus- und Straßensammlung durch. Wie der Verein weiter in einer Pressemitteilung mitteilt, können sich seine Helfer mit Sammlerausweisen legitimieren. Die Spenden werden ausschließlich für die Tiere im Zeitzer Tierheim verwendet. Derzeit werden in der Einrichtung in der Tröglitzer Straße rund 75 Katzen und 25 Hunde betreut.

POLIZEI-REPORT

EINBRUCH

Haushaltsgeräte aus einer Laube gestohlen

WEISSENFELS/MZ - In der Gartenanlage an der Merseburger Straße in Weißenfels wurde in zwei Lauben eingebrochen. Gestohlen wurden elektrische Haushaltsgeräte und Lebensmittel.

KOLLISION

71-jähriger Kraftfahrer passt nicht auf

ZEITZ/MZ - Ein Pkw-Fahrer (71) passte gestern gegen 10 Uhr in der Käthe-Niederkirchner-Stra-

ße in Zeitz nicht auf und fuhr auf das verkehrsbedingt haltende Auto auf. Laut Information der Polizei entstanden Schäden in Höhe von rund je 1 000 Euro.

SCHADEN

Zwei Fahrzeuge werden beschädigt

POPPEL/MZ - Als in Poppel (bei Bad Kösen) gestern gegen 9 Uhr ein Kleintransporter an einem haltenden Abfallsortierungsfahrzeug vorbeifuhr, öffnete dessen Fahrer die Fahrerhaustür. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Schaden: 6 000 Euro.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTeilICH • UNABHÄNGIG
ZEITZER ZEITUNG

Redaktion Zeitz, Roßmarkt 4, 06712 Zeitz, Telefon: (0 34 41) 2 26 59 10

Redaktionsleiter: Birger Zentner (ze), Telefon: (0 34 41) 33 60 08 20, E-Mail: birger.zentner@mz-web.de

Torsten Gerbank (ank), stellv. Redaktionsleiter, Telefon: (0 34 41) 2 26 59 12, E-Mail: torsten.gerbank@mz-web.de
Angelika Andrés (and), Telefon: (0 34 41) 2 26 59 15, E-Mail: angelika.andreas@mz-web.de
Uta Kunick (kuk), Telefon: (0 34 41) 2 26 59 16, E-Mail: iris.richter@mz-web.de
Iris Richter (ric), Telefon: (0 34 41) 2 26 59 17, E-Mail: iris.richter@mz-web.de
Yvette Meinhardt (yve), Telefon: (0 34 41) 2 26 59 13, E-Mail: yvette.meinhardt@mz-web.de
Hartmut Krimmer

(Fotograf), Telefon: (0 34 41) 2 26 59 18, E-Mail: hartmut.krimmer@mz-web.de
Christine Jähmig (Sekretariat), Telefon: (0 34 41) 2 26 59 10, E-Mail: christine.jaehmig@mz-web.de
E-Mail Redaktion: redaktion.zeitz@mz-web.de
(0 34 41) 2 26 59 29
Fax Redaktion: (0 34 41) 2 26 59 29
Service-Center: Roßmarkt 4, 06712 Zeitz, Telefon: (0 34 41) 2 26 59 60, Fax: (0 34 41) 2 26 59 79

Abonnementspreis pro Monat: 21,95 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 25,75 Euro bei Lieferung durch die DP AG.
Abo-Service: (0 18 02) 243 243
0,06 Euro je Anruf aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif
Anzeigen-Service: (0 18 03) 343 343
0,09 Euro je Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif
Mo-Fr 6 bis 20 Uhr, Sa 6 bis 14 Uhr

Es wird gedimmt

ENERGIEEINSPARUNG Die Straßenlampen im Chemie- und Industriepark Zeitz leuchten in der Nacht jetzt weniger hell. Das hilft der Elsteraue beim Geldsparen.

VON TORSTEN GERBANK

ALTTRÖGLITZ/MZ - Die Straßen des Chemie- und Industrieparkes Zeitz sind nachts ab sofort weniger hell beleuchtet als das in der Vergangenheit gewesen ist. Denn dort ist in den zurückliegenden Wochen ein Schaltsystem installiert worden, mit dessen Hilfe die Helligkeit ab 20 Uhr nach unten reguliert wird. Zunächst um etwa 30 Prozent, dann, von 22 bis vier Uhr am Morgen, um etwa zwei Drittel. Damit wird Energie gespart, obwohl die Straßen die ganze Nacht über beleuchtet sind. Nur eben nicht mehr mit voller Kraft.

„Wir wollen weitermachen.“

Manfred Meißner
Bürgermeister

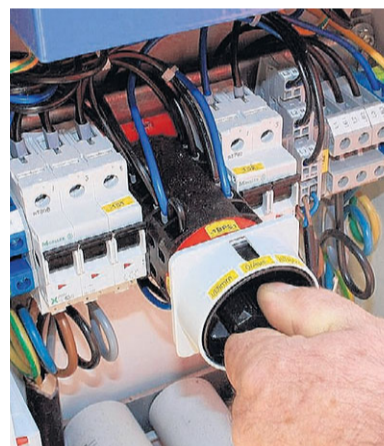
Mit dem patentierten System der Firma Dimmlight ist es der Gemeinde Elsteraue nun möglich, die Ausgaben für Elektroenergie deutlich zu senken. Allein das Dimmen der 261 Straßenlampen im Chemiepark und in dem benachbarten Gewerbegebiet Tröglitz erspart der Kommune nach gegenwärtigen Preisen jährlich Energiekosten in Höhe von rund 11 500 Euro.

Wie Bürgermeister Manfred Meißner (parteilos) gestern zur offiziellen Inbetriebnahme des Systems sagte, wirke sich die Einsparung zurzeit allerdings noch nicht direkt auf den Haushalt aus. Denn das eingesparte Geld, so bestätigte Dimmlight-Vertriebsleiter Bernhard Dombrowski, werde zur Finanzierung des Systems genutzt. Die Gemeinde musste für die Investition also kein Geld in die Hand nehmen. Laut Finanzierungsmodell, so Dombrowski, ist die erste Rate „erst nach einem vollen Ersparnisjahr fällig“. Es ging ohne Investitionsmittel. In etwa vier fünf Jahren soll die Anlage bezahlt sein.

Der Umwelt kommt die Einsparung aber schon jetzt zugute. Immerhin werden pro Jahr rund 54 000 Kilowattstunden Elektroenergie weniger verbraucht. Das drosselt den Ausstoß von umweltschädlichem Kohlendioxid um etwas mehr als 31 Tonnen. Vom Energieversorger EnviaM gab es für die Elsteraue zudem aus dem Fonds für energieeffiziente Kommunen 3 000 Euro als Anerkennung. Das Geld soll nach Aussage



Die Runthaler Firma Elektro Schulze hat das Dimmlight-System im Industriepark installiert. Meister Holger Schulze (rechts) und Uwe Noack überprüfen an einer der zwölf Schaltstellen die Programmierung. FOTOS (2): TORSTEN GERBANK



Es ist zugeschaltet.

von Marlies Hofmann in die Straßenbeleuchtung investiert werden. Hofmann ist in der Bauverwaltung der Gemeinde für die Straßenbeleuchtung zuständig. Und da, so weiß sie, „gibt es Stellen, wo das Geld dringend gebraucht wird“.

Für Meißner ist es wichtig, dass die Beleuchtung nun anhand des Bedarfs reguliert wird. Zu Zeiten, in denen mehr Menschen auf den Straßen und Gehwegen unterwegs sind, leuchten die Lampen so kräftig wie in der Vergangenheit. Je weniger Betrieb herrscht, desto deutlicher wird die Helligkeit nach unten reguliert. Freitags und sonnabends ist es auf den Industrieparkstraßen länger hell. Mit der Entscheidung für das System komme die Kommune laut Meißner auch Forderungen von Bürgern nach. Denn immer wieder tauchte die Frage auf, ob die Straßen des Nachts so hell erleuchtet sein müssten.

Auch wenn der Einsatz des Dimmlights entlang der Industrieparkstraßen noch als Testfall gilt, so steht für Bürgermeister Meißner schon jetzt fest. „Wir wollen weitermachen.“ Als nächste Orte, in denen das System installiert werden

könnte, nennt er Rehmsdorf, Draschwitz, Reuden, Profen und Langendorf. Schon während der Bauausschusses der Gemeinde Elsteraue wolle Meißner mit den Politikern darüber reden.

In Zeitz hat das System schon vor Monaten Einzug gehalten (die MZ berichtete). Und zwar im Stadtteil Aue-Aylsdorf. „Das hat sich gelohnt“, bestätigte gestern Pressesprecher Sebastian Nicolai. Noch in diesem Jahr sollen deshalb weitere Straßen dazukommen. Das sind: Forstplatz, Gustav-Mahler-Straße, Lindendorferstraße, Donaliesstraße, Teile des Platanenwegs, Teile der Straßenbeleuchtung in Hainichen und in der Altenburger Straße. Schon im November sollen diese Anlagen gedimmt betrieben werden.

Informationen im Internet:
www.dimmlight.de

Aus Volksgut entsteht Welt der Fliesen

32-Jährige gründet neue Existenz in Salsitz. Beatrice Thielsch macht sich nach der Elternzeit selbstständig und möchte sich um Zeitzer Michael bewerben.

VON YVETTE MEINHARDT

SALSITZ/MZ - Ein Hauch von mediterraner Flair empfängt den Gast im ehemaligen Volksgut. Palmen und Agaven stehen vor der Tür, Natursteine, Marmor, Granit und Muschelkalk in verschiedenen Ausführungen sind der Blickfang der neuen Ausstellung. Am Samstag eröffnete Beatrice Thielsch ihr „Haus voller Fliesen“. Dort wo einst Wohnheim, Küche, Sauna, Konsum und Friseur des Volksgutes waren, erstreckt sich auf rund 300 Quadratmetern eine neue Wohlfühlase. „Unsere Fliesen beziehen wir direkt aus Italien und Spanien, kaufen dort selber ein“, erzählt die Geschäftsinhaberin. Dabei kommt die 32-Jährige ursprünglich gar nicht vom Fach. Sie ist gelernte Bankkauffrau und arbeitete 13 Jahre in ihrem Beruf.

Ihr Mann Norman Thielsch machte sich als Heizungsbauer selbstständig und am 1. Januar 2009 kaufte das Paar das ehemalige Volksgut in Salsitz. „Nach der Elternzeit wollte ich wieder arbeiten. Das Pendeln nach Leipzig zu meiner Bank erwies sich als schwierig. Also entschloss ich mich, im vergangenen Jahr zur



Beatrice Thielsch eröffnete am Sonnabend in Salsitz ein „Haus voller Fliesen“ und beriet Matthias Bronisch aus Gera. FOTOS (2): HELGA FREUND

Gründung einer eigenen Existenz“, erzählt die Jungunternehmerin. Als zweites Standbein zur Firma ihres Mannes und quasi Hand in Hand baute sie einen separaten Fliesenhandel auf. „In die fachliche Materie bin ich schnell hineingewachsen und den Umgang mit Kunden liebe ich schon seit und je“, erzählt sie. „Ohne Oma läuft es nicht, denn die hütet unsere beiden Kinder“, fährt sie fort. Jetzt möchte

sie sich um den Existenzgründerpreis Zeitzer Michael bewerben. Die Werbung für ihre Geschäftseröffnung jedenfalls funktioniert schon einmal gut. Rund 200 Gäste fanden den Weg nach Salsitz. Katrin Neupert aus Zeitz konnte sich an den Neuheiten gar nicht satt sehen. „Ein schwarzes Bad sieht einfach klasse aus“, schwärmte sie. Matthias Bronisch und Doreen Büttner aus Gera schmiedeten Zu-



Wer Mut besaß, konnte sich von der Zeitzer Feuerwehr abseilen lassen.

kunftspläne. „Wir wohnen zwar zur Miete, doch wenn wir einmal bauen, dann lassen wir uns hier gerne beraten“, sagt das junge Paar. Unterdessen sorgten Kameraden der Zeitzer und Salsitzer Feuerwehr auf dem Hof für Kurzwel, luden auf der Drehleiter zu einem Ausflug in luftige Höhe ein. Wer wollte, konnte sich vom Zeitzer Feuerwehrmann Heiko Börner aus 30 Meter Höhe abseilen lassen.